Jahresrechnung im Überblick

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **126 (2017)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresrechnung im Überblick.

Das Geschäftsjahr 2017 schloss mit einem Ertragsüberschuss ab. Der Ertrag war mit 58 Mio. Franken insgesamt deutlich höher als im Vorjahr (52,3 Mio. Franken). Die Ertragssteigerung ist in erster Linie auf die gegenüber Vorjahr rund 4,5 Mio. Franken höheren Bundesbeiträge an die Unterbringung sowie auf eine Steigerung der Erträge aus dem Museumsbetrieb beim Landesmuseum Zürich zurückzuführen.

Erfolgsrechnung

in TCHF	2017	2016
Ertrag	**58 049**	**52 316**
Bundesbeiträge	30 924	30 650
Bundesbeitrag an die Unterbringung	20 640	16 166
Kantonsbeiträge	144	140
Ertrag Museumsbetrieb	4 745	3 787
Spenden und Sponsoring	1 065	1 227
Übriger Ertrag	531	346
Aufwand	**–56 932**	**–52 467**
Personal	–22 667	–21 921
Material und Waren	– 1 129	– 889
Unterbringungskosten	–20 640	–16 166
Liegenschaftsbetrieb und Bewachung	–2 044	–2 248
Informatik	–1 398	–1 239
Aufträge Ausstellungen und Projekte	–3 760	– 3 880
Ankäufe Sammlung	– 418	– 797
Publikation, Druck und Werbung	–3 069	–3 002
Büro- und Verwaltungsaufwand	– 580	– 551
Abschreibungen	– 374	– 357
Übriger Betriebsaufwand	–853	– 1 417
Betriebsergebnis	**1 117**	**– 151**
Finanzergebnis	**– 2**	**8**
Finanzertrag	21	20
Finanzaufwand	– 23	– 12
Veränderung Fonds im Fremdkapital	**0**	**0**
Jahresergebnis vor Zuweisung Fonds im Eigenkapital	**1 115**	**– 143**
Entnahmen Fonds im Eigenkapital		288
Einlagen Fonds im Eigenkapital	– 1 115	– 145
Jahresergebnis nach Zuweisung Fonds im Eigenkapital	**0**	**0**

Im Jahr zwischen zwei Beitragskürzungen von insgesamt rund 1,7 Mio. Franken erhöhte sich der globale Beitrag des Bundes lediglich um die im Finanzplan des Bundes geplante Teuerung von 30,7 Mio. Franken auf 30,9 Mio. Franken.

Der Bundesbeitrag an die Unterbringung stieg durch die erstmalige Verrechnung des 2016 eröffneten Erweiterungsbau beim Landesmuseum Zürich um insgesamt rund 4,5 Mio. Franken auf 20,6 Mio. Franken an. Die bundesinternen Kosten für die Unterbringung werden jeweils im Ertrag als Bundesbeitrag an die Unterbringung und im Aufwand als Unterbringungskosten ausgewiesen.

Die selbst erwirtschafteten Erträge aus dem Museumsbetrieb konnten gegenüber Vorjahr um rund 1 Mio. Franken auf rund 4,7 Mio. Franken gesteigert werden. Die Einnahmensteigerung ist hauptsächlich auf höhere Erträge aus dem Ausstellungsbetrieb und den Erträgen aus den Veranstaltungen zurückzuführen. Auch die Verkäufe haben sich aufgrund des erstmalig ganzjährigen Betriebs der Boutique Landesmuseum Zürich gegenüber Vorjahr positiv entwickelt.

Die bedeutendsten Positionen in der Rubrik Spenden und Sponsoring 2017 waren die Beiträge der Stiftung Willy G. S. Hirzel, der Bank Vontobel für das Geschichtslabor sowie der Schwyzer Stiftung zugunsten der Ausstellung «Kloster Einsiedeln. Pilgern seit 1000 Jahren». Die übrigen Erträge enthalten hauptsächlich die Mieteinnahmen der Restaurants im Landesmuseum Zürich und im Château de Prangins. Die positive Entwicklung gegenüber Vorjahr erklärt sich durch den erstmalig ganzjährigen Betrieb des Restaurant Spitz beim Landesmuseum Zürich.

Die Aufwendungen resultierten mit 56,9 Mio. Franken insgesamt rund 4,5 Mio. Franken über dem Vorjahr. Die erfolgsneutral ausgewiesenen Unterbringungskosten erhöhten sich von 16,2 Mio. Franken auf 20,6 Mio. Franken und sind somit der Hauptgrund für diesen Anstieg.

Trotz intensiven Sparbemühungen mit tieferen Ressourcen in den Bereichen «Sammlung & Dokumentation» sowie im Sammlungszentrum sind die Personalausgaben insgesamt um rund 0,7 Mio. Franken höher ausgefallen. Einerseits musste das Mitte 2016 für den Neubaubetrieb eingestellte Personal in den Bereichen Boutique, Museumsdienst, Veranstaltungen, Logistik, Hauswartung und Reinigung erstmals für ein ganzes Jahr finanziert werden, andererseits mussten die Ressourcen in den Bereichen Museumsdienst und Veranstaltungen in Folge erhöhter Besucherfrequenz justiert werden.

Die Ausgaben für Material und Waren sind durch den erstmalig ganzjährigen Betrieb der Boutique Landesmuseum Zürich gegenüber Vorjahr, analog den Einnahmen aus Verkäufen, höher ausgefallen. Die Kosten für den Liegenschaftsbetrieb und die Bewachung sind gegenüber Vorjahr um 0,2 Mio. Franken zurückgegangen. In dieser Rubrik sind im Vorjahr verschiedene ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit der Eröffnung des Erweiterungsbaus sowie Erneuerungen in der Gartenanlage des Château de Prangins angefallen.

Die Informatikkosten erhöhten sich gegenüber Vorjahr aufgrund der stufenweisen Vorbereitung des Projekts «Arbeitsplatz 2018», einer Erweiterung der Objekt- und Bilddatenbank 4D sowie durch höhere Unterhaltskosten aufgrund der grösseren Ausstellungfläche beim Landesmuseum Zürich.

Die Kosten für «Aufträge Ausstellungen und Projekte» sind durch den jeweils einzigartigen Charakter jeder Ausstellung nur bedingt vergleichbar. Insgesamt sind die Kosten für «Aufträge Ausstellungen und Projekte» gegenüber Vorjahr tiefer ausgefallen.

Die Ausgaben für Ankäufe von Sammlungsgegenständen lagen unter Vorjahr. Die Differenz zwischen den effektiv getätigten Ankäufen und den budgetierten Ankäufen wird jeweils in den Fonds «Ankäufe» im Eigenkapital eingelegt und steht für künftige Ankäufe zur Verfügung.

Die Kosten im Bereich «Publikation, Anlässe und Werbung» befinden sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die leichte Erhöhung gegenüber Vorjahr begründet sich in erster Linie durch den 2017 lancierten Blog des SNM.

Die übrigen Aufwendungen werden hauptsächlich durch die Ausstellungstätigkeit beeinflusst und sind dieses Jahr aufgrund tieferer Transport- und Versicherungskosten im Ausstellungsbetrieb gegenüber Vorjahr rückläufig.

Das Finanzergebnis hat sich durch die zunehmende Anzahl Zahlungen mit Kreditkarten und den damit verbundenen Gebühren gegenüber Vorjahr verschlechtert.

Der Ertragsüberschuss von 1,1 Mio. Franken wird den Fonds im Eigenkapital gutgeschrieben. 1 Mio. Franken werden für die notwendige Erneuerung der Dauerausstellungen im Château de Prangins und im Landesmuseum Zürich in den Jahren 2018 bis 2020 in den Fonds «Ausstellungen» eingelegt. Die Differenz von 0,1 Mio. Franken zwischen den budgetierten und den effektiv getätigten Ankäufen wird in den Fonds «Ankäufe» eingelegt.

Bilanz

in TCHF	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven	**18 257**	**17 118**
Umlaufvermögen	17 223	16 286
Anlagevermögen	1 034	832
Passiven	**18 257**	**17 118**
Kurzfristiges Fremdkapital	5 245	5 167
Langfristiges Fremdkapital	5 384	5 438
Eigenkapital	7 628	6 513

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber Vorjahr um rund 1,2 Mio. Franken erhöht.

Das Umlaufvermögen hat sich aufgrund von Zunahmen bei den flüssigen Mitteln und den Forderungen bei tieferen aktiven Rechnungsabgrenzungen gegenüber Vorjahr erhöht.

Beim Anlagevermögen waren insbesondere Investitionen im IT-Bereich höher als die Abschreibungen der bestehenden Anlagen, was zu einer Erhöhung gegenüber Vorjahr führte.

Sowohl das kurzfristige als auch das langfristige Fremdkapital haben sich gegenüber Vorjahr nur marginal verändert.

Das Eigenkapital hat sich um den Ertragsüberschuss von 1,1 Mio. Franken erhöht, der, wie oben erwähnt, in die Fonds «Ausstellungen» 1 Mio. Franken und «Ankäufe» 92 000 Franken eingelegt wurde. Mit dem Fonds «Ausstellungen» werden Mittel angespart, die in den Jahren 2018 bis 2020 für die Einrichtung der erneuerten Dauerausstellungen im Château de Prangins und im Landesmuseum Zürich verwendet werden. Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote 2017 von 38 Prozent auf 41,8 Prozent erhöht.